

und stehen 3 mm dichter nebeneinander als bei den echten Noten. Die Rückseite bietet im allgemeinen einen rauen Anblick und lässt in ihrem ganzen Eindruck die Fälschung erkennen. Eine Belohnung bis zu 3000 Mk. wird demjenigen zugesichert, der zuerst einen Verfertiger oder wissentlichen Verbreiter der Nachbildungen anzeigt.

**Ein neuer, veränderlicher Stern** vom sogen. Algol-Typus ist vor kurzem von Fräulein Fleming, derselben Astronomin, der man die jüngst gemeldete Entdeckung des neuen Sternes im Adler verdankt, auf der Sternwarte des Havard College in Cambridge (Vereinigte Staaten) gefunden worden. Er steht im Sternbilde des Stieres, seine gewöhnliche Helligkeit ist in der Bonner Durchmusterung des nördlichen Sternhimmels von Argelander zu 8,2 angegeben, während die Himmelsphotographen nach ihrer Skala sie zu 7,14 bestimmt haben. Es handelt sich um einen Algol-Stern von ganz ungewöhnlichem Interesse. Die so bezeichneten Sterne wechseln ihre Helligkeit in ganz regelmässiger Periode, deren Verlauf man am besten an einem konkreten Beispiel erkennen kann: als erster derartiger war Algol im Perseus — daher übrigens die Bezeichnung — bekannt. Schon Montanari (1669) bemerkte, dass dieser, der gewöhnlich die zweite Sterngrösse hat, manchmal nur die vierte zu haben schien; erst ein Jahrhundert später klärte Goodricke in York die Sache auf. Er fand, was die Beobachtungen späterer Jahrhunderte immer wieder im grossen und ganzen bestätigten, dass es sich um einen regelmässigen Lichtwechsel von einer Periode von 69 Stunden handelte; während des grössten Teils dieser Periode behält er seine normale Helligkeit bei, sinkt dann plötzlich innerhalb von rund fünf Stunden um mehr als eine Grössenklasse, nach Verlauf von weiteren fünf Stunden erreicht er wieder seinen früheren Glanz. Bekanntlich erklärt man sich die auffallende Erscheinung durch die Annahme, dass man es in Wirklichkeit mit einem System von zwei Himmelskörpern zu tun hat, einem grösseren leuchtenden Zentralkörper und einem kleineren dunklen Gestirn; beide kreisen um ihren gemeinsamen Schwerpunkt. Liegt nun die Ebene ihrer Bahnen so, dass die Visierlinie vom Sonnensystem nach dort in sie hineinfällt, so muss jedesmal, wenn der dunkle Körper vor den helleren tritt, eine grössere oder geringere Abschwächung seines Lichtes wahrgenommen werden. Bei Algol wurde diese Hypothese noch gestützt durch spektroskopische Messungen von Scheiner und Vogel in Potsdam im Jahre 1889, die regelmässige Verschiebungen der dunklen Linien des Spektralbandes nachweisen und zugleich aus der Grösse der Verschiebungen die Geschwindigkeit des Hauptsterns (42 km pro Sekunde) berechnen konnten; daraus war es leicht, in Verbindung mit der bekannten Verfinsterungsperiode, die Dimensionen des Systems unter Annahme vereinfachender Voraussetzungen zu ermitteln. Ein ganz besonderes Interesse erregt der jetzt neu entdeckte Variable des genannten Typus dadurch, dass die Differenz zwischen seiner normalen Lichtstärke und seinem Minimum nahezu vier Grössenklassen beträgt, was bei keinem der bisher bekannten Veränderlichen dieser Gattung der Fall ist. Die Minima liegen in Intervallen von nahezu 3, genau 2,77 Tagen. Auf 572 zu verschiedenen Zwecken aufgenommenen Photographien (aus den Jahren 1885 bis 1905) wurde er aufgefunden, 517 Platten zeigten ihn in nahezu normaler Helligkeit, auf den übrigen 55 ist er in seiner abnehmenden Lichtgestalt festgehalten.

**Konkursnachrichten.** Duderstadt. Uhrmacher Ernst Kniep, am 12. September Konkurs eröffnet; Prüfungstermin am 9. Oktober.

Hamburg. Juwelier Fritz Max Ernst Kemnis, in (nicht eingetragener) Firma J. C. Kemnis, Schmiedebrücke 13, am 21. September Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 25. Oktober, Versammlung am 11. Oktober, Prüfungstermin am 8. November.

Kattowitz (O.-S.). Uhrmacher Franz Zemanek, am 7. September Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 6. November, Versammlung am 6. Oktober, Prüfungstermin am 21. November.

Pirna. Uhrmacher Paul Georg August Scholdt, am 20. September Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 14. Oktober, Wahltermin am 21. Oktober, Prüfungstermin am 4. November.

Stettin. Goldschmiedemeister Franz Hampe, Beutlerstrasse 1, am 11. September Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 11. Oktober, Versammlung am 3. Oktober, Prüfungstermin am 24. Oktober.

Süderbrarup (Amtsgericht Kappeln, Schlei). Uhrmacher und Goldwarenhändler Albert Boyens, am 23. September Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 1. November, Versammlung am 19. Oktober, Prüfungstermin am 9. November.

Swinemünde. Uhrmacher Arthur Kirstein, am 8. September Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 7. Oktober, Versammlung am 4. Oktober, Prüfungstermin am 18. Oktober.

Trier. Am 16. Oktober Vergleichstermin im Konkurs des Juweliers Benedikt Wenzel Eser.

Zell (Mosel). Am 10. Oktober Schlussstermin im Konkurs des Uhrmachers Jakob Völker.

**Silberkurs.** <sup>800/1000</sup> Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 74 Mk. oder per g 7,4 Pfg.

**Frage- und Antwortkasten.**

Frage 1467. Wo erhält man Telephonuhren für Dreiminuten-Gespräche, die eine grössere Glocke als die Chronoskope haben und nicht nur einen Glockenschlag beim Schlusse geben, sondern mehrere?  
Verbandsmitglied A. K.

Frage 1469. In welchem Verhältnis soll sich bei einem Sekundenregulator der Durchmesser der Sebnurrolle zum Durchmesser der Gewichtswalze verhalten?  
K. in S.

Frage 1472. Bestehen brauchbare Regeln über die Stärke und Breite der Pendelaufhängungsfedern im Verhältnis zur Länge des Pendels und zur Schwere der Pendellinse?  
Abonnent O. K.

Frage 1473. Wo erhält man Trompeteruhren in bester Qualität?  
M. L. in B.

Frage 1474. Welche Fabrik im Schwarzwald befasst sich mit der Herstellung von Uhrwerken, welche ein Laufwerk zu zweimal am Tage beliebig verstellbaren Zeiten auslösen?  
Verbandsmitglied R. M.

Frage 1475. Woher bezieht man 14 Tage gehende Signaluhren, die auf Tag- und Nachtzeiten einzustellen sind und elektrische Signale geben, möglichst minutenweise einzuschalten?  
E. K.

Frage 1476. Auf welche Weise bewerkstelligt man am rationellsten das Gelbbrennen kleiner Messingteile?  
J. L. in Br.

Zur Frage 1468. Die Rodenstockschen Diaphragma-Brillengläser bewähren sich vorzüglich, und wer einmal solche gehabt, verlangt keine andern. Zu beziehen sind dieselben von G. Rodenstock, München, Isarthalstr. 41.  
Verbandsmitglied J. J. in W.

Zur Frage 1470. Zapfenrollierstühle mit Zapfenlagern nach metrischer Teilung gibt es meines Wissens nicht, doch würde sich vielleicht ein Werkzeugfabrikant bereit finden, für die Zukunft solche zu fabrizieren.  
J. R., D.

Zur Frage 1471. Flecke und matte Stellen auf schwarzem Marmor beseitigt man mittels Zitronensaftes. Das Gehäuse wird danach mit einem Leinwandbälchen, welches mit Terpentin und reinem Wachs betuft ist, abgerieben, bis zum Trockenwerden.  
Mitglied E. Z.

**Der Schluss der Inseraten-Aannahme** (Arbeitsmarkt u. s. w.) für die am 15. Oktober erscheinende Nummer findet am **13. Oktober, vormittags 8 Uhr**, statt.

**Arbeitsmarkt.**

**Sämtliche Stellen-Angebote und Gesuche werden gratis aufgenommen.** Inserate für Nr. 20 werden nur noch aufgenommen, wenn dieselben uns bis am 13. Oktober, vorm. 8 Uhr, zugehen.

**Angebote.**

**Die Stelle ist besetzt.**  
**Moritz Weisse,**  
Dresden, Mosezinskystr. 9.

647. Tüchtiger, selbständiger **Gehilfe** findet zum 1. Oktober dauernde Stellung bei 590

**C. Loges, Uhrmacher, Halberstadt.**  
Für frei werdende **zweite Gehilfenstelle** suche ich per sofort oder 1. Okt. einen jüngeren, bis zu 20 Jahre alten, tüchtigen **Gehilfen**. Derselbe muss gesund und im Besitze ordentlicher Werkzeuge sein. Die Stelle ist dauernd und bringt 18—20 Mk. Lohn p. Woche. Offerten mit Zeugnisabschr. erbeten an **Otto Weigeldt, Uhrmacher, Chemnitz i. Sa.** 601

Suche für sofort einen tücht., älteren **Uhrmachergehilfen** in dauernde Stellung. Selbiger muss auch etwas in Turmuhren, Goldwaren und Optik bewandert sein. Gehalt bei guter, freier Station 50 Mk. monatl. Geß. Offerten mit Zeugnisabschr. erbeten an 642 **E. verw. Naumann, Falkenstein i. V., Hauptstrasse.**

**Jüngerer Gehilfe** für Taschenuhrarbeit findet dauernde Stellung und Gelegenheit zu weiterer Ausbildung. Station ausser dem Hause. 646 Geß. Offerten erbeten an **F. Jordan, Durlach i. B.**

**Tüchtiger Uhrmachergeh.** findet angenehme und dauernde Stellung. Geß. Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften erbeten an **Franz Marschner, Uhrmacher, Bautzen i. Sa.** 655

**Tüchtiger Uhrmachergehilfe,** welcher mit sämtlichen Arbeiten vertraut und an gewissenhafte, saubere Arbeit gewöhnt ist, findet angenehme und dauernde Stelle. Geß. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an 643 **Gustav Nahr, Berlin NO 18, Grosse Frankfurter Strasse 31.**

Suche für sofort oder später einen **tüchtigen, zuverlässigen**, an saubere Arbeit gewöhnten **Gehilfen** in gute und dauernde Stellung. Gehalt 100 Mk. monatlich. Geß. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an 645 **C. Bernhardt, Hofuhrmacher, Weimar.**

Junger, tüchtiger **Uhrmachergehilfe** findet Stellung bei 661 **Max Storch, Berlin NO. 18, Elbinger Str. 100.**

**Zwei tücht., gewandte Gehilfen,** 20—23 Jahre alt, körperl. gesund, per sofort oder 15. Okt. gegen hohes Gehalt gesucht. Stellung dauernd u. angenehm. Geß. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an 648 **H. Beyer, Uhrmacher, Weimar i. Thür.**

Ein junger, solider **Gehilfe** findet per sofort oder 15. Oktober dauernde, angenehme Stellung. Geß. Offerten erbeten an 649 **Ed. Tröscher, Uhrm., Eisenach.**

Ein in feineren Reparaturen u. Reglage durchaus erfahrener kath. **Uhrmachergehilfe**, nicht unter 21 Jahre alt, in angenehme, dauernde Stellung gesucht. Wohnung im Hause. 651 **C. J. Linnartz, Köln a. Rh., Komödienstr. 37/39.**

Unsere Mitglieder und Abonnenten bitten wir, sich stets auf die Inserate im „Journal“ zu beziehen.

